



Die Schüler der Aueschule genießen die große Pause auf dem Schulhof.

Foto: Archiv/ Bettina Stenftenagel

Gemeinde ist in Sorge um die Aueschule

Wendeburg Die einzige Oberschule im Landkreis startet zweizügig in das neue Schuljahr.

Von Bettina Stenftenagel

Viele Schüler verlassen die Schule mit ihrem Schulabschluss, nur wenige kommen nach. Bürgermeister Gerd Albrecht hat das „Problem Aueschule“ in der Sitzung des Gemeinderates am Dienstag angesprochen.

„Es ist eine tolle Schule, die gut ausgestattet ist und in der gute Arbeit geleistet wird“, sagte Albrecht. Doch das neue Schuljahr starte nur zweizügig. Die Oberschule sei damit zwar gewährleistet, „aber wir müssen viel Werbung für die Schule machen und nach langfristigen Lösungen zum Erhalt des Schulstandortes suchen“, sagte Albrecht. Dabei gelte es auch, die Schulpolitik des Landkreises zu hinterfragen.

Die Aueschule in Wendeburg ist

die einzige Oberschule im Landkreis Peine. Nicht nur Schüler aus Wendeburg, sondern auch aus Vechelde, Edemissen und der Stadt Braunschweig besuchen sie. Letztgenannte drohten bedingt durch eine Änderung im Schulgesetz auszubleiben. Die Stadt wollte keine Taxi-Fahrten nach Wendeburg mehr erstatten. Nun sind die Braunschweiger Schüler jedoch wieder dabei, erklärte Albrecht. Im neuen Schuljahr sind es acht an der Zahl.

Reden sie mit!

Was muss getan werden, um die Oberschule in Wendeburg zu stärken?

peiner-nachrichten.de

Preussag – Verein sucht Zeitzeugen

Berkhöpen Am Freitag geht der Heimatverein auf Spurensuche. Im Anschluss wird am Zehntspeicher Mittsommer gefeiert.

Von Bettina Stenftenagel

Das ehemalige Preussag-Gelände in Berkhöpen und seine Zukunft – es ist ein Thema, über das in jüngster Zeit in Edemissen viel gesprochen wurde und noch diskutiert werden soll. Auch der Heimat- und Archivverein Edemissen befasst sich mit Berkhöpen.

Das Thema Preussaggelände ist zurzeit hochaktuell, da nach nunmehr fast 100 Jahren das Bergrecht weitestgehend aufgegeben und die planerische Zukunft des Geländes nunmehr in den Händen der Gemeinde Edemissen liegt (wir berichteten).

Ehe am Freitag, 24. Juni, am Zehntspeicher die Mittsommernachtsfeier steigt, unternimmt der Verein einen Ausflug nach Berkhöpen. Ortsheimatpfleger Joachim Liehr und Vorsitzender Reinhard Bartels werden an mehreren Stationen an die Geschichte erinnern. Erster Halt ist auf dem Gelände des ehemaligen Erholungsheimes, der Villa Berkhöpen. „Dort gibt es Informationen zur Geschichte, Architektur und der derzeitigen Nutzung des Gebäudes“, sagt Reinhard Bartels. Weiter geht es zum ehemaligen Preussaggelände. Dort wird Joachim Liehr, selbst ein „alter Preusse“, auf Spurensuche auf dem Gelände des einst größten Industriebetriebes Edemissens gehen.

Doch auch Informationen zur aktuellen Nutzung sollen die Besucher erhalten. Und auf Fragen,



Blick auf das ehemalige Preussag-Gelände.

Foto: Reinhard Bartels

■ RADTOUR UND MITTSOMMERNACHTSFEIER

Die Fahrradtour nach Berkhöpen beginnt am Freitag, 24. Juni, um 18 Uhr am Zehntspeicher am Eichenweg in Edemissen. Auch Autofahrer können die Tour mitfahren.

Die Mittsommernachtsfeier beginnt im Anschluss, im Garten des Zehntspeichers wird von circa 19.30 Uhr an gefeiert. Am La-

gerfeuer sollen Mittsommernachtsbräuche anderer Länder erzählt werden. In diesem Jahr soll Schweden mit Schwerpunkt der mittelschwedischen Region Dalarna mit dem Siljansee im Mittelpunkt stehen.

Kontakt zum Heimatverein Edemissen: Vorsitzender Reinhard Bartels, ☎(0 51 76) 87 44.

zum Beispiel wer und was hinter dem Begriff „Engie“ steht, soll eingegangen werden. „Es wäre schön, wenn an der Fahrt weitere

Zeitzeugen, zum Beispiel ehemalige Beschäftigte uns begleiten und uns aus ihrer Zeit vor Ort berichten könnten“, sagt Bartels.